

Transkript Übungsbuch

Kapitel 1 – Begegnungen

1.01 Übung 1a

Ich muss morgens ganz früh raus und verlasse um sieben das Haus. Im Treppenhaus treffe ich jeden Tag einen Nachbarn, den ich sehr mag. Wir plaudern ein bisschen über dies und das: „Mensch, hast du das gehört? Das ist ja krass!“

Dann muss ich aber ganz schnell los. Die Zeit vergeht so schnell, wie kommt das bloß? Im Bus da sehe ich dieselben Leute, so wie immer ist es auch heute. Ich rede oft mit einer netten Frau übers Wetter – „Ach, der Himmel wieder so schön blau.“

So, und jetzt bin ich auch schon da, das Büro ist nun ganz nah. Ich begegne auf dem Weg dahin ganz oft auch meinem Kollegen Tim. Wir reden über die Arbeit, das ist klar. Das macht uns sogar Spaß, echt wahr!

Am Schreibtisch sitz ich dann ganz still, weil ich auch gleich mal starten will.“ In der Mittagspause geh ich essen und kann den Stress auch mal vergessen. Mit den Kollegen rede ich über viele Sachen, über die wir oft auch lachen.

Danach auf dem Weg nach Hause mach ich im Café oft eine Pause, denn dort sind meine Freunde, richtig. Wir verstehen uns sehr gut, das ist mir wichtig. Ich treffe viele Leute jeden Tag. Und das ist etwas, was ich wirklich mag.

1.02 Übung 2

1

Ich wusste gar nicht, dass du Mary kennst. Wo habt ihr euch denn kennengelernt?

2

Ich muss dir leider absagen. Aus unserem Treffen heute wird nichts.

3

Was ziehe ich nur zu dem Vorstellungsgespräch an?

4

Ich bin echt beeindruckt von Claas. Sein Workshop war wieder super!

5

Ich habe gestern übrigens Selina getroffen.

6

Konntest du dir schon ein Bild von der neuen Kollegin machen?

7

Warum hat Leo heute im Meeting wieder so komisch reagiert?

8

Mensch, ich bin gerade so richtig mit Frau Kottke zusammengestoßen und ihr sind alle Papiere runtergefallen.

1.03 Übung 2b

1

- Was stellen Sie fest?
- Wir stellen fest, dass wir unterschiedliche Vorstellungen von Pünktlichkeit haben.

2

- Also, das ist nicht meine Einstellung.

3

- Was war für Sie ungewohnt?

4

- Wie können wir es in Zukunft machen?

5

- Worauf können wir uns einigen?

1.04 Übung 1

Person 1

Für die Gesellschaft? Sie meinen, ob ich mich irgendwo engagiere? Eigentlich nicht. Aber ich helfe einer schon recht alten Dame in meinem Haus. Ich gehe für sie einkaufen und wenn ich Zeit habe, fahre ich sie zum Arzt. Und sie weiß, dass sie mich jederzeit anrufen kann, wenn sie Hilfe braucht. Ansonsten bin ich beruflich sehr eingespannt und komme meistens ziemlich spät nach Hause und schaffe es einfach nicht, in einem Verein oder so aktiv zu sein.

Transkript Übungsbuch

Person 2

Also, ich finde schon, dass ich ziemlich viel tue. Früher, als ich noch auf dem Land gelebt habe, war ich bei der Freiwilligen Feuerwehr. Das hat mir viel Spaß gemacht, aber es war natürlich auch Arbeit. Wir waren bei uns auf dem Dorf schon ziemlich aktiv. Ich habe neben der Freiwilligen Feuerwehr auch immer noch Fußball gespielt und das habe ich bis heute beibehalten. Seit zwei Jahren trainiere ich zweimal pro Woche in unserer Grundschule Kinder, die Spaß am Fußball haben.

Person 3

Ich bin Mitglied in einem Sportverein und übernehme dort auch viele organisatorische Aufgaben. Dieses Engagement kostet schon viel Zeit. Aber wenn niemand diese Zeit opfern würde, dann würde es ganz viele tolle Aktionen gar nicht geben. Außerdem gehe ich regelmäßig joggen und wenn ich unterwegs bin, dann bin ich echt schockiert, was da alles auf den Wiesen und in den Parks rumliegt an Papier, alten Verpackungen, Flaschen usw. Mittlerweile habe ich immer eine Tüte dabei. Da kommt alles rein, was ich sehe, und dann schmeiße ich alles in den nächsten Abfalleimer.

Person 4

Ich würde mich eigentlich gern für etwas einsetzen. Ich nehme mir auch immer vor, mir etwas Geeignetes zu suchen. Man muss ja nur mal ins Internet schauen, da gibt es zahlreiche Seiten, auf denen man mit Hilfe von Ehrenamts-Agenturen die richtige Aufgabe findet. In den nächsten Wochen muss ich mich unbedingt mal darum kümmern. Am liebsten würde ich was mit Kindern machen. Als ich noch an der Uni war, habe ich im Bürgerzentrum Schülern und Schülerinnen bei den Hausaufgaben geholfen und mit ihnen für Tests und Prüfungen gelernt. Das war toll, ich habe viel dabei gelernt und die Schüler und Schülerinnen auch.

1.05 Übung 2b-c

Ich habe letzte Woche einen Film gesehen. Davon muss ich dir unbedingt erzählen. Der

Film heißt „Contra“ und darin geht es um einen arroganten Professor, der viele Vorurteile hat und sich den Studierenden gegenüber nicht korrekt verhält. Es gibt Beschwerden und der Professor bekommt eine letzte Chance, sich zu bewähren: Er soll eine Studentin auf einen Rhetorik-Wettbewerb vorbereiten. Und es ist genau die Studentin, die er vor anderen Studierenden sehr unfreundlich behandelt hat, weil sie zu spät zu seiner Vorlesung gekommen ist.

Die ersten Stunden verlaufen dann auch gar nicht gut. Aber dann beginnen beide, voneinander zu lernen. Mich hat an dem Film besonders fasziniert, wie überzeugend die Schauspieler und Schauspielerinnen spielen. Man spürt richtig die Arroganz und Überheblichkeit des Professors. Aber irgendwie mochte ich ihn dann doch. Mir hat auch sehr gut gefallen, wie die Studentin dargestellt wird, denn sie ist ganz anders, als man zuerst denkt. Und obwohl es um ein ernstes Thema geht, ist der Film eine Komödie und ich habe wirklich sehr viel gelacht. Ich finde, er lohnt sich und ich kann den Film sehr empfehlen.

1.06 Übung 1a

- Hallo, schön, dass wir uns sehen!
- Ach, hallo, ich freue mich auch. Wie geht's?
- Danke, gut. Und selbst?
- Danke, danke, alles gut. Ich mache gerade ein paar Besorgungen. ... Wollen wir vielleicht einen Kaffee trinken?

oder

- Wie wäre es mit einem Kaffee?
- Ach, das ist ja nett, warum nicht? Ich finde das Café „Strudel“ ganz nett.

oder

- Wir könnten ins Café „Strudel“ gehen.
- Ja, das ist eine gute Idee. Da gehe ich auch gerne hin.

oder

- Da können wir gerne hingehen.

Transkript Übungsbuch

- Prima. Wollen wir uns nicht einfach duzen?
- Ja, sehr gerne. Also, ich bin Marco.
- Freut mich, ich bin Lena.

1.07 Übung 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bevor die Winterferien beginnen, möchten wir Ihnen herzlich für Ihr Engagement danken. Ganz besonders danken wir Ihnen aber auch für Ihre Großzügigkeit bei unserer Spenden-Aktion. Wir waren überwältigt, wie viele schöne Sachen Sie gespendet haben. Sicherlich werden sie in den Kinderdörfern für Freude sorgen.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle Frau Huber danken. Sie hat die Aktion organisiert und ohne ihren Einsatz wäre das alles nicht möglich gewesen. Deshalb sagen wir ihr auf diesem Weg nochmals Danke. Ihnen allen wünschen wir schöne Feiertage und schicken herzliche Grüße
Ihre Geschäftsleitung

1.08 Übung 3a-b

Da bist du ja.
Lasst uns jetzt anfangen.
Das müssen wir alles lernen.
Es ist erst sechs Uhr.

Kapitel 2 – An die Arbeit

1.09 Übung 4

1

Bist du noch zufrieden mit deiner Stelle?

2

Ich konnte im Ausland viel Berufserfahrung sammeln.

3

In der Zeitung habe ich keine Stellenanzeige für mich gefunden.

4

Wer hat dir bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch geholfen?

5

Ich glaube, jetzt habe ich alles für die Bewerbung: Anschreiben, Lebenslauf, Foto.

6

Woher kennst du denn die Firma?

7

Nächste Woche ist mein Vorstellungsgespräch und ich muss mich vorbereiten.

8

Wie lange hast du eine neue Stelle gesucht?

1.10 Übung 2b

1

- Man sollte das eigene Wissen laufend erweitern.
- Ah, du meinst, man sollte immer etwas Neues dazulernen.

2

- Der digitale Wandel ist nicht aufzuhalten.

3

- Einige Berufe sind sehr gefragt.

4

- Die Angst vor der technischen Entwicklung ist nicht immer unbegründet.

5

- Menschen besitzen im Gegensatz zu Robotern Einfühlungsvermögen.

Transkript Übungsbuch

1.11 Übung 4a

Digital = optimal? Entwicklungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Als Folge lassen sich vier Entwicklungen beobachten:

Zuerst fällt die zunehmende Technisierung von Arbeitsplätzen auf. Das betrifft nicht nur Bürotätigkeiten, sondern auch das Handwerk, die Landwirtschaft oder die Industrie.

Weiter werden zusätzliche Qualifikationen in den Berufen immer wichtiger. Um dieses Wissen zu erwerben, nehmen immer mehr Erwerbstätige an Weiterbildungen teil. Zusätzlich gibt es auch Änderungen bei der Arbeitsorganisation. Aufgaben werden anders verteilt und das Arbeiten im Homeoffice wird immer beliebter.

Und schließlich entstehen als vierte Folge neue Geschäftsmodelle. Besonders viele neue und kreative Firmenideen findet man dabei im Bereich der Dienstleistungen.

Wird sich also alles ändern?

Laut zahlreicher Studien lautet die Antwort: Nein.

Denn der digitale Wandel ist bereits für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz normaler Alltag.

Hierbei zeigen sich die meisten Berufstätigen offen für die neuen Entwicklungen und sind dafür bereits gut qualifiziert.

Außerdem erhoffen sich fast 40 % der Erwerbstätigen eine positive Entwicklung für ihren Arbeitsalltag. Zum Beispiel eine leichtere Arbeit, mehr Karrierechancen oder eine interessantere Tätigkeit.

Abschließend kann man festhalten, dass sich der Arbeitsmarkt zwar verändert, aber auch neue Chancen bringt.

1.12 Übung 2a

- Hi, Leyla!
- Ah, Max ... gut, dass du kommst ...
- Was machst´n da?
- Ich habe ´ne Stelle im Internet bei einer Hilfsorganisation gefunden ... Die hört sich richtig gut an.

- Zeig mal ... Mobile Klassenzimmer, aha engagierte Koordinator:innen ... fit in Fremdsprachen ... Jugendliche fördern ... Krisengebiete ... So was wolltest du doch schon länger machen, oder?
- Ja, eigentlich, seitdem ich aus Südamerika zurück bin. Jetzt gibt's aber ein kleines Problem ...
- Nämlich?
- Die Bewerbungsfrist ist morgen zu Ende.
- Oh, verstehe ...
- Okay, mein Lebenslauf ist fast fertig ... Aber ich habe noch ein paar Lücken. Kannst du mir helfen?
- Na klar!

1.13 Übung 2b

- Okay, mein Lebenslauf ist fast fertig ... Aber ich habe noch ein paar Lücken. Kannst du mir helfen?
- Na klar!
- Also, hier bei Persönliche Daten ... Was hört sich besser an: Nationalität oder Staatsangehörigkeit?
- Na ja, also ich denke Staatsangehörigkeit. Und die ist bei dir ja deutsch.
- Ja, genau. Und muss ich schreiben, ob ich verheiratet bin oder nicht?
- Zum Familienstand? Also, das hat man früher immer gemacht. Das ist heute aber anders. Man kann etwas schreiben, man muss aber nicht.
- Na, dann lasse ich es jetzt so. Aber das ist ja wie mit dem Foto, das man auch nicht unbedingt schicken muss, oder?
- Ja, genau. Es sollen ja die Personen nach ihrer Qualifikation und nicht nach ihrem Aussehen ausgesucht werden.
- Aber ich finde es mit einem Foto besser. Mit Foto wirkt die Bewerbung viel persönlicher.
- Das ist ein Argument und natürlich deine Entscheidung. Oh, hier ... bei deinem Praktikum ... da fehlen noch die Daten.

Transkript Übungsbuch

- Hm, das war ja direkt nach meinem Abschluss von meiner Ausbildung. Drei Monate ... warte ... hier: Das war von August 2015 bis Oktober 2015. Ähm, und jetzt fehlt noch der Schulabschluss 2013. Ich habe ja einen Realschulabschluss gemacht. Oder heißt der inzwischen anders?
- Ich glaube nicht. Das ist ja von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, aber Realschulabschluss verstehen doch alle.
- Okay, hätte ich jetzt auch so gedacht. Kannst du noch einmal den Rest durchsehen, ob da noch etwas fehlt?
- Ja, klar ... hier ...
- Wo? Was?
- Da fehlt doch eine Überschrift für deine ganzen Fremdsprachen.
- Na ja, zwei Sprachen sind ja auch Muttersprachen. Also schreibe ich Sprachen. Das ist kurz und trotzdem klar.
- Warte, vielleicht besser Sprachkenntnisse, dann passt das gut zu den EDV-Kenntnissen.
- Ja, sehr gute Idee! Sprachkenntnisse ...
Und sag mal hier bei den EDV-Kenntnissen: Microsoft Office, also Word, Excel und Power Point, die benutze ich ja täglich und kenne auch immer die neuesten Versionen, wie kann man das nennen? Sicher?
- Na ja, sicher ist vielleicht ein bisschen wenig ... Du nutzt die täglich, da kann man sagen ... routiniert.
- Ah ja, gut und was hältst du von anwendungssicher?
- Oh ja, das ist auch gut, dann routiniert und anwendungssicher.
- Okay, danke!
- Du hast ja auch deine Ehrenämter genannt. Das ist super, weil die thematisch zur Stelle passen. Manche Leute schreiben hier auch ihre Hobbys. Aber wenn da nichts zur Stelle passt,

sind die ja unwichtig.

Na gut ... Und fertig!

- Ne, ne, jetzt noch ausdrucken. Und dann noch die Unterschrift drauf.
- Oh ja, Frau Sekretärin ... Und das Anschreiben?
- Ist schon fertig. Max, vielen Dank!
- Kein Thema! Und jetzt erzähl noch mal. Willst du jetzt wirklich die Stelle wechseln?

1.14 Übung 2c

1

- Soweit ich das beurteilen kann, gibt es nur wenig gute Führungskräfte.

2

- Meiner Erfahrung nach sind Aufgaben in einem Team nie gleich verteilt.

3

- Ich habe den Eindruck, dass flache Hierarchien schon in vielen Firmen existieren.

4

- Ich könnte mir vorstellen, dass viele gern mehr Verantwortung übernehmen würden.

5

- Ich denke, im Team arbeiten macht immer Spaß.

1.15 Übung 1a

1

- Bei uns duzen sich immer gleich alle, egal welche Position man in der Firma hat. Ist das bei euch auch so?
- Nein, das empfindet man als unhöflich. Man siezt sich, wenn man sich nicht näher kennt.

2

- Man sollte viel Blickkontakt haben während eines Gesprächs. Und bei euch?
- So ungefähr ist das auch bei uns, denn so zeigt man Interesse.

Transkript Übungsbuch

3

- Die Kleidung spielt bei einem Vorstellungsgespräch eine große Rolle. Ist das bei euch ähnlich?
- Also, in manchen Branchen vielleicht nicht, aber normalerweise ist das auch bei uns so.

4

- Viel zu lächeln ist bei so einem Gespräch nicht üblich. Ist das bei euch auch so?
- Nein, das ist ganz anders. Nicht zu lächeln macht einen unfreundlichen Eindruck und könnte missverstanden werden.

1.16 Übung 1b

1

- Bei uns duzen sich immer gleich alle, egal welche Position man in der Firma hat. Ist das bei euch auch so?

2

- Man sollte viel Blickkontakt haben während eines Gesprächs. Und bei euch?

3

- Die Kleidung spielt bei einem Vorstellungsgespräch eine große Rolle. Ist das bei euch ähnlich?

4

- Viel zu lächeln ist bei so einem Gespräch nicht üblich. Ist das bei euch auch so?

1.17 Übung 1a

- Guten Morgen, Herr Laue. Haben Sie den Weg zu uns gut gefunden?
- Guten Morgen. Ja, danke. Ich hatte ja eine sehr gute Beschreibung von Ihnen bekommen. Das hat perfekt funktioniert.
- Sehr schön. Möchten Sie hier Platz nehmen?
- Ja, gerne. Ich möchte mich auch herzlich für die Einladung zum Gespräch bedanken.

- Sehr gerne, Herr Laue. Vielleicht beginnen wir dann auch gleich mit der ersten Frage: Was reizt Sie an einer Tätigkeit als Informatiker bei uns?
- Ihre Firma ist im Bereich der regenerativen Energien sehr bekannt. Diese Energien sind die Zukunft. Deshalb hat mich die Stelle sofort interessiert.
- Das freut uns zu hören. Was qualifiziert Sie für die Mitarbeit bei uns?
- Sie haben geschrieben, dass Sie bei der Entwicklung von Datenbanken und Software Unterstützung suchen. Ich habe darin mehrjährige Erfahrung.
- Wir sind ein Unternehmen, das weltweit tätig ist. Könnten Sie sich auch vorstellen, für eine Weile im Ausland zu arbeiten?
- Natürlich. Ich war bereits mehrfach beruflich im Ausland und ich habe sehr gerne und auch erfolgreich in internationalen Teams gearbeitet.
- Danke ...

1.18 Übung 3a

1

die Zukunftschancen

2

die Kommunikationsstärke

3

der Führungsstil

4

das Bewerbungsschreiben

5

verhandlungssicher

6

die Unternehmenszentrale

1.19 Übung 3b

1

die Zukunftschancen

2

die Kommunikationsstärke

3

der Führungsstil

Transkript Übungsbuch

4

das Bewerbungsschreiben

5

verhandlungssicher

6

die Unternehmenszentrale

1.20 Übung 3c

die Geschäftsstelle

das Zeiterfassungssystem

selbstständig

die Gesprächsstrategie

der Gesprächsstil

die Verwaltungschefin

das Verhandlungsziel

Kapitel 3 – Alles im Wandel

1.21 Übung 5

1

Ben hat schon wieder abgesagt. Manche Dinge ändern sich wirklich nie.

2

Clara ist so unzufrieden mit allem.

3

Willst du eigentlich immer noch ins Ausland gehen?

4

Ich glaube, ich will meinem Leben eine neue Richtung geben.

5

Der neue Job bietet mir so viele Perspektiven, das ist echt motivierend!

6

Du hast in der Wohnung aber viel erneuert. Das sieht toll aus!

7

Die Chefin hat übrigens das Projekt genehmigt.

8

Das Viertel hat sich aber sehr gewandelt.

1.22 Übung 1a-b

- Hallo, schön, dass Sie alle so spontan Zeit gefunden haben.
- Hallo Herr Geiger!
- ★ Guten Morgen.
- Also, ich würde gern mal unsere Arbeitszeiten im Büro und im Homeoffice nach dem Umzug absprechen. Unser Büro werden wir uns ja weiterhin zu fünft teilen, wir haben aber nur noch Arbeitsplätze für vier. Wir können also nicht alle gleichzeitig da sein. Und die Zahl der Homeofficetage soll nicht hochgesetzt werden, also müssen wir das besser planen.
- Das stimmt! Danke, Herr Geiger, dass Sie das ansprechen. Könnten wir nicht einfach die Tage festlegen, an denen man kommt? Dann könnten wir die erlaubten zwei Tage Homeoffice immer an festen Wochentagen

Transkript Übungsbuch

- machen. Das würde die Planung vereinfachen.
- Ich habe da Zweifel, ob man das so genau planen kann. Ich glaube, es lässt sich nicht vermeiden, dass man doch auch an Tagen ins Büro kommen muss, für die man nicht angemeldet ist.
 - ★ Das sehe ich genauso wie Herr Pinotti. Ich muss oft relativ spontan ins Büro.
 - Ja, es leuchtet mir ein, dass eine starre Regelung keine gute Lösung ist. Würde es vielleicht helfen, wenn wir einen Wochenplan erstellen, den wir alle freitags für die nachfolgende Woche ausfüllen?
 - Einen Wochenplan finde ich einen guten Kompromiss. Da kann man dann auch relativ kurzfristig entscheiden, wann man kommen möchte.
 - ★ Meinen Sie, das reicht? Es gibt bestimmt Tage, an denen alle ins Büro kommen müssen. Wie können wir das dann regeln?
 - Wir würden sicher alle davon profitieren, wenn wir uns generell an den Wochenplan halten. Und wenn alle kommen wollen, dann können wir uns ja spontan absprechen.
 - Ich finde, das ist ein guter Vorschlag. Und für den Notfall finden wir sicher auch eine Lösung, zum Beispiel einen Platz in einem anderen Büro. Oder jemand von uns kann doch im Homeoffice arbeiten, das kann man dann ja direkt klären.
 - Alles klar, wir probieren das einfach so aus und dann sehen wir, ob es funktioniert. Danke für Ihre Vorschläge!

1.23 Übung 1c

1

- Könnten wir nicht einfach die Tage festlegen, an denen man kommt?

2

- Würde es vielleicht helfen, wenn wir einen Wochenplan erstellen?

3

- Mein Vorschlag wäre, dass wir uns spontan absprechen, falls mehr Personen kommen wollen.

4

- Wie wäre es, wenn man einfach einen Platz in einem anderen Büro sucht?

5

- Ich fände es eine gute Idee, wenn wir auch unsere Urlaubstage absprechen würden.

1.24 Übung 2a

1

gelacht – lachend – lachende – Freund – Freundschaft

2

schreiben – schrieb – Schreibstift – Urlaub – Urlaubszeit

3

Weg – Wegstrecke – wegen – Vorschlag – vorschlagen

1.25 Übung 2b

1

Die Kundin gratuliert dem Mitarbeiter zu dem überzeugenden Vorschlag.

2

Im Herbst habe ich am Abend oft Briefe an meine Freunde geschrieben.

3

Wegen des Urlaubs bin ich ab Montag nicht im Büro.

1.26 Selbstevaluation

- Guten Morgen, Marie!
- Morgen, Paul. Na, wie geht's?
- Ich habe schon mit der Vorbereitung der Präsentation angefangen. Eigentlich wollten wir das doch zusammen machen ...
- Oh, stimmt, das habe ich ganz vergessen. Früh aufzustehen fällt mir echt schwer.
- Ich will dir ja nicht vorschreiben, wann du kommst. Aber wenn wir etwas

Transkript Übungsbuch

- ausmachen, dann würde ich mir wünschen, dass es klappt.
- Ja, das verstehe ich natürlich. Könnten wir nicht einfach am Abend kurz nochmal besprechen, was wir am nächsten Tag machen?
- Danke für den Vorschlag, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass das hilft.
- Wie wäre es, wenn ich mir die Termine in mein Handy einspeichere? Dann werde ich daran erinnert.
- Das klingt gut, aber ich glaube, ich habe eine bessere Idee. Würde es vielleicht helfen, wenn wir keine Termine vor zehn Uhr ausmachen? Dann kommst du ohne Stress ins Büro und wir können pünktlich starten.
- Ja, das ist ein guter Vorschlag, so machen wir es! Und jetzt zur Präsentation – was hast du denn schon gemacht?

Kapitel 4 – Lass uns reden

1.27 Übung 3

1

Frau Sommer hat mir erzählt, dass sich die Schmidts von nebenan scheiden lassen!

2

Morgen müssen wir bis um 20 Uhr arbeiten, weil der Auftrag fertig werden muss.

3

Kann ich morgen zur Party von Kaja gehen? Bitte!

4

Ich habe die Diskussion wirklich satt! Das bringt doch nichts.

5

Und? Wie war dein Treffen mit Anton? Erzähl mal!

6

Entschuldige, wenn ich dich unterbreche, aber ich wollte dazu sagen ...

1.28 Übung 4

1

Noch nichts vor am Wochenende? Dann ab zur Messe für Urlaub und Freizeit, die diesen Freitag ihre Pforten öffnet. Informieren Sie sich über die neuesten Trends und lassen Sie sich inspirieren. Das Messegelände ist übrigens komplett barrierefrei. Einem Messebesuch mit Rollstuhl oder Kinderwagen steht also nichts entgegen. Und wenn Sie aufgrund einer körperlichen Behinderung auf eine Begleitperson angewiesen sind, hat diese freien Eintritt, wenn Sie selbst ein reguläres Ticket erworben haben. Außerdem haben sich dieses Jahr alle Aussteller verpflichtet, sämtliche Informationen auch in Leichter Sprache anzubieten.

2

Das Sommerfest der Inklusion wird am 1. und 2. Juli bereits zum fünften Mal gefeiert. Das Fest, in dessen Mittelpunkt ein wertschätzendes und gleichberechtigtes Miteinander steht, findet im Bürgerzentrum statt. Gestaltet wird das Fest von über 70 Vereinen und Institutionen und bietet neben

Transkript Übungsbuch

vielfältigen Informationen auch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Für die Kinder gibt es ein tolles Programm im Garten. Wichtig zu wissen: Auch bei Regen wird das Fest nicht verschoben. Das Bürgerzentrum hofft auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

3

Sie haben das Einwohnermeldeamt der Stadt Neuburg angerufen. Leider rufen Sie außerhalb unserer Öffnungszeiten an. Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr. Am Dienstag und Donnerstag sind wir zusätzlich von 15 bis 18 Uhr für Sie da. Das gilt auch für unseren Telefonservice. Sollten Sie direkt ins Einwohnermeldeamt kommen wollen, müssen Sie online einen Termin buchen. Besucher und Besucherinnen ohne Termin können wir leider nicht berücksichtigen. Vielen Dank und auf Wiedersehen.

4

Liebe Gäste, herzlich Willkommen in unserem Freizeitpark. Genießen Sie mit uns diesen herrlichen Sommertag und lernen Sie dabei auch unsere neuen Attraktionen kennen. Bitte beachten Sie aber überall die Sicherheitshinweise und folgen Sie stets den Anweisungen des Personals. Außerdem haben wir eine kleine Überraschung für alle Geburtstagskinder: Kommt schnell zum Info-Point in der Park-Mitte und holt euch euer Geschenk ab. Dort wartet auch der Clown Billy auf euch.

5

Willkommen bei Handyplus. Sie haben Fragen zu Ihrem Vertrag? Drücken Sie bitte die 1. Sie möchten den Tarif wechseln? Drücken Sie bitte die 2. Sie haben technische Probleme? Drücken Sie bitte die 3. Für alles Weitere drücken Sie bitte die 4. Im Moment sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Gespräch. Wir kümmern uns so schnell wie möglich um Sie. Bitte haben Sie ein wenig Geduld.

1.29 Übung 4b

1

- Möchtest du irgendwann mal eine Kreuzfahrt machen?
- Ich? Nein, niemals!

2

- Kennst du jemanden, der Tiere besonders mag?

3

- Wollen wir am Wochenende irgendwo hinfahren?

4

- Vertraust du jemandem, den du nicht kennst?

5

- Willst du etwas essen?

6

- Hast du vor irgendwem Angst?

1.30 Übung 4a

A

- Hallo! Na? Was wollen wir heute kochen?
- Keine Ahnung. Du hast leider vergessen, einzukaufen. Und du bist dran.
- Oh, ja ... du hast recht, aber für mich ist das mit der vielen Arbeit schwierig.
- Ich arbeite doch auch und ich würde mir wünschen, dass wir uns den Haushalt teilen.
- Ich weiß, dass du hier gerade viel mehr machst als ich. Aber im Büro ist diese Woche wirklich viel zu tun.
- Na gut, dann hast du hoffentlich nächste Woche wieder mehr Zeit.
- Gut, dann bestellen wir jetzt was. Pizza? Sushi?

B

- Hi Clara, ich warte auf dich.
- Sorry, ich kann heute nichts für unser Referat machen.
- Ich habe auch wenig Zeit und ich bin gestresst, wenn ich alles allein machen muss.
- Das finde ich jetzt nicht ganz fair. Ich kann nur heute nichts dafür machen.

Transkript Übungsbuch

- Für mich ist es aber wichtig, dass wir keine Zeit verlieren. Wir haben nur noch ein paar Tage bis zum Referat.
- Okay, okay, ich mache heute Abend weiter und wir können uns dann morgen treffen.

1.31 Übung 4b

A

- Hallo! Na? Was wollen wir heute kochen?
- ...
- Oh, ja ... du hast recht, aber für mich ist das mit der vielen Arbeit schwierig.
- ...
- Ich weiß, dass du hier gerade viel mehr machst als ich. Aber im Büro ist diese Woche wirklich viel zu tun.
- ...
- Gut, dann bestellen wir jetzt was. Pizza? Sushi?

B

- Hi Clara, ich warte auf dich.
- ...
- Ich habe auch wenig Zeit und ich bin gestresst, wenn ich alles allein machen muss.
- ...
- Für mich ist es aber wichtig, dass wir keine Zeit verlieren. Wir haben nur noch ein paar Tage bis zum Referat.
- ...

1.32 Übung 2a-b

1

- Wie war die Präsentation?
- Na ja.

2

- Milena hat sich krankgemeldet.
- Oje. Was hat sie denn?

3

- Hast du den Bericht schon geschrieben?
- Ups, das habe ich total vergessen.

4

- Das Meeting wurde verschoben.
- Puh, da bin ich froh.

5

- Wir sehen uns ja morgen in dem Meeting.
- Ach ja, stimmt.

6

- Das Projekt wurde leider abgelehnt.
- Tja, da kann man nichts machen. Schade!

Transkript Übungsbuch

Kapitel 5 – Technik gut, alles gut?

1.33 Übung 2

1

Hast du das neue Spiel schon ausprobiert?!

2

Ich bin neulich mit einem fahrerlosen Bus gefahren.

3

Mein Bruder hat im Vorstellungsgespräch vor Aufregung vergessen, sein Handy auszuschalten!

4

Meinst du auch, dass man die vielen Umweltprobleme mit Technik lösen kann?

5

Hast du schon das neue Tablet von Galactofix?

6

Ich bin gerade unterwegs. Könntest du mir bitte eine Datei schicken?

1.34 Übung 3

1

- Ich finde es wirklich ärgerlich, wenn ich warten muss.
- Das finde ich auch wirklich ärgerlich.

2

- Es regt mich auf, wenn etwas nicht funktioniert.

3

- Meiner Meinung nach darf es nicht passieren, dass man beim Fahren abgelenkt wird.

4

- Ich habe oft ein Problem mit defekten Fahrstühlen.

5

- Ich verstehe nicht, warum die Haltestellen immer noch nicht renoviert wurden.

6

- Es kann doch nicht sein, dass nicht alle ohne Probleme einsteigen können.

1.35 Übung 3

1

- Ich finde Indoor-Farming toll.
- Auf der einen Seite klingt es überzeugend, auf der anderen Seite denke ich, dass normaler Salat besser schmeckt.

2

- Die Idee, Plastik zu zersetzen, ist gut.

3

- Man darf Müll nicht in der Natur wegwerfen.

4

- Ich finde diese künstlichen Bäume nicht hilfreich.

5

- Ich kaufe nur noch vegane Produkte.

1.36 Übung 4

Nachrichten

Zwei Wochen Verhandlungen und noch keine Einigung. Das Ende der UN-Klimakonferenz verzögert sich, da die Teilnehmer und Teilnehmerinnen immer noch diskutieren. Reporter vor Ort berichten, dass vor allem beim Thema Energieversorgung noch keine Einigung erzielt werden konnte. Umweltverbände fürchten, dass am Ende nicht genug Maßnahmen für den Klimaschutz beschlossen werden. Hochwasserschutz. Nach dem dramatischen Hochwasser haben Experten und Expertinnen die Ursachen für die Katastrophe untersucht. Sie haben eine Liste mit Maßnahmen vorgelegt, die helfen sollen, solche Überschwemmungs-Katastrophen in Zukunft zu verhindern. Wichtigste Forderung dabei ist die Renaturierung von Flüssen und Bächen. Das bedeutet zum Beispiel, dass es nach Abschluss der Bauarbeiten an den Ufern wieder mehr Grünflächen geben soll. So kann das Wasser bei Überschwemmungen besser aufgenommen werden. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland fordert zu diesem Zweck ein staatliches Förderprogramm. Hamburg. Mit einem zweiten Sammelschiff für Plastikmüll vergrößert der Münchner

Transkript Übungsbuch

Verein One Earth – One Ocean seine Flotte. Das mit Solarenergie betriebene Schiff „Circular Explorer“ wurde am Mittwoch in Hamburg vorgestellt. Es soll nach Manila transportiert werden und dort Plastikmüll aus dem Meer fischen. Bevor das Schiff die weite Reise antritt, wird es noch auf der Kieler Woche und bei der Klimawoche in Hamburg zu sehen sein.

Nordrhein-Westfalen. Mit einem neuen Handy-Tarif soll Bahn- und Busfahren in Nordrhein-Westfalen einfacher werden. Ziel des elektronischen Tarifs ist es, dass mehr Menschen statt des privaten Autos Busse und Bahnen nutzen. Wer die App heruntergeladen hat, braucht sich nicht mehr durch die komplizierten unterschiedlichen Preisangebote lesen, denn die App macht den Kauf der Fahrkarte überflüssig. Und so geht es: Die App wird beim Einsteigen aktiviert und beim Aussteigen wird der Fahrpreis automatisch berechnet. Alle anderen Fahrkarten und die vergünstigten Schüler-, Semester, Monats- und Jobtickets gibt es natürlich auch weiterhin.

Ab heute kann die App in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Nordrhein-Westfalen genutzt werden.

Hannover. Heute eröffnet die Digitalkonferenz TECHTIDE, die Konferenz zur Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Teilnehmenden diskutieren wichtige Digital-Themen von heute, morgen und übermorgen und analysieren, wie sich unsere digitale Welt in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verändern wird. Sie hinterfragen Entwicklungen und stellen positive wie negative Zukunftsszenarien vor. In der begleitenden Ausstellung werden außerdem digitale Lösungen und aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung präsentiert.

Wiesbaden. Ein ungewöhnlicher Supermarkt wird am Wochenende in Wiesbaden eröffnet. Die neue Filiale ist nicht nur architektonisch eine Besonderheit mit viel Holz, Glas und Grün. Auch das Konzept sticht heraus, denn mit Grün ist hier nicht nur die

Farbe gemeint: Auf dem Dach des Gebäudes ist ein großes Gewächshaus, in dem Basilikum angebaut wird – und in Kürze auch Schnittlauch und Petersilie. Außerdem befindet sich im Keller des Supermarktes eine Fischzucht. Beides gehört zusammen, denn die Fische erzeugen nährstoffreiches Abwasser, das gereinigt wird und mit dem dann die Pflanzen gegossen werden. Fische und Pflanzen können frisch und ohne Transportwege direkt im Supermarkt gekauft werden. Wenn dieses Green-Building-Konzept erfolgreich ist, will die Supermarktkette weitere ähnliche Filialen bauen.

Das waren die Nachrichten. Und nun zum Wetter.

1.37 Übung 1a

1

- Schau mal, hier ist eine Fehlermeldung: Der Ton geht irgendwie nicht.
 - Was ist das Problem?
- Ich kann die anderen nicht hören.
 - Funktionieren denn deine Kopfhörer?
- Meine Kopfhörer?
 - Ja, hast du kontrolliert, ob sie eingeschaltet sind?
- Warte. Oh, jetzt ja und ich kann alles hören. So etwas ist mir noch nie passiert.

2

- Alles klar bei dir?
 - Nein, nicht wirklich. Ich habe ein Update gemacht und jetzt ist der Bildschirm schwarz.
- Versuch doch mal, das Gerät runter- und wieder hochzufahren.
 - Runter- und wieder hochfahren? Meinst du wirklich, dass das hilft?
- Probier es einfach aus. Und, geht es wieder?
 - Moment, es fährt gerade hoch. Also, jetzt geht es, super! Danke dir!
- Gern geschehen!

Transkript Übungsbuch

1.38 Übung 1b

1

- Schau mal, hier ist eine Fehlermeldung: Der Ton geht irgendwie nicht.
- ...
- Ich kann die anderen nicht hören.
- ...
- Meine Kopfhörer?
- ...
- Warte. Oh, jetzt ja und ich kann alles hören. So etwas ist mir noch nie passiert.

2

- Alles klar bei dir?
- ...
- Versuch doch mal, das Gerät runter- und wieder hochzufahren.
- ...
- Probier es einfach aus. Und, geht es wieder?
- ...
- Gern geschehen!

1.39 Übung 3a

1

tricky

2

Gamerinnen

3

gestreamt

4

chillig

5

weitermailen

6

upgedatet

1.40 Übung 3b

1

Wir hatten einen chilligen Abend und haben einen Film gestreamt.

2

Die neue Spiele App finde ich megacool.

3

Ist die Software jetzt upgedatet?

Kapitel 6 – Gesundheit!

1.41 Übung 3

1

Hast du schon dein Rezept eingelöst?

2

Aua, mein Knie tut schon wieder weh.

3

Bezahlt deine Krankenkasse eigentlich die Kosten für die Therapie?

4

Du siehst gut aus! So fit und ausgeschlafen.

5

Das sind aber starke Medikamente. Spürst du gar keine Nebenwirkungen?

6

Ich muss dir schon wieder absagen. Ich bin immer noch krankgeschrieben.

7

Wie geht es denn Antonia?

8

Oh, du hast ja gar keinen Verband mehr!

1.42 Übung 3a

- Willkommen zu „Gesund in den Tag“. Heute mit dem Thema „Selbstoptimierung“. Trendforscher haben das 21. Jahrhundert das Zeitalter der Selbstoptimierung genannt, denn immer mehr Menschen wollen das Beste aus sich machen. Zu diesem Thema begrüße ich heute die Psychologin Liv Brauer und den Sportwissenschaftler Merlin Teuermann.
- Hallo.
- Guten Morgen.
- Herr Teuermann, beim Sport geht es ja häufig darum, sich zu optimieren.
- Der Mensch hat schon immer den Willen gehabt, an sich zu arbeiten und sich ständig zu verbessern. Heute gibt es für den Sport viele Apps und Programme, die versprechen, dass sie uns dauerhaft unterstützen. Und einige davon habe ich getestet.
- Ich mache ja auch selbst viel Sport und will mich auch gerne dauerhaft

Transkript Übungsbuch

- verbessern. Aber lange durchgehalten habe ich nicht. Wahrscheinlich habe ich da keine gute Disziplin. Würde mir eine App helfen?
- Vielleicht kann ich darauf antworten. Man kann sagen, dass das beste digitale Programm nur dann etwas nützt, wenn man selbst davon überzeugt ist, dass man sich dauerhaft positiv verändern möchte. Das gilt für Fitness genauso wie für Ernährung oder mentales Training.
 - Aber, Frau Brauer ... Apps und Programme können ein gutes Hilfsmittel auf dem Weg zur Selbstoptimierung sein. Sie motivieren besonders beim Einstieg, weil sie viel loben und anfeuern. Gut ... später lässt die Begeisterung oft nach.
 - Inzwischen sprechen wir von der Selbstoptimierung 2.0. Dabei geht es immer weniger um eine bessere Fitness, Gesundheit oder Effizienz im Job, sondern immer mehr um Entspannung, Selbstbestimmung und Glück. Ist das eine positive Entwicklung, Frau Brauer?
 - Nicht wirklich. Das Problem, das einige Menschen mit der Selbstoptimierung haben, bleibt nämlich immer gleich. Dabei geht es darum, dass die Menschen glauben, dass sie nicht gut genug sind, so wie sie sind. Das erzeugt Druck.
 - Und wenn ich kurz ergänzen darf ... Das kann sogar zur Sucht werden. Besonders, wenn es um das eigene Äußere geht. Für einen perfekten Körper würden manche Menschen alles tun, sie können das auch nicht stoppen und ein Ende finden.
 - Wie kann man den Menschen dann in einer Beratung helfen?
 - Meine Aufgabe ist es, zu zeigen, dass wir alle wertvoll sind und dass nicht eine Sport-App oder ein Glücks-Coaching unsere Ziele festlegen sollte. Vielmehr sollte man sich erst einmal selbst akzeptieren. So wie man ist.
- Denn viele wollen der Werbung im Fernsehen oder Influencern auf YouTube entsprechen.
- Ist Selbstoptimierung dann ein negativer Trend in unserer Gesellschaft?
 - Wenn Selbstoptimierung heißt, dass es mit Spritzen anfängt und dann immer weiter geht ... und es endet mit OPs, die gefährlich sein können ... Dann ja. Dann ist eine Grenze überschritten.
 - Na ja, ... das ist jetzt ein ziemlich krasses Beispiel. Wenn aber jemand dauerhaft etwas für seinen Körper tun möchte, dann sehe ich das schon positiv. Egal ob mit oder ohne App.
 - Aber in unseren Beratungen geht es ja nicht nur um Leute, die etwas mehr Sport machen wollen, sondern darum, dass die Menschen sich nicht mehr wertvoll genug finden. Wir versuchen zu vermitteln, dass in jedem von ihnen etwas besonders Gutes, etwas Einzigartiges steckt. Jeder kann etwas oder mag etwas an sich. Das kann eine Fähigkeit oder Eigenschaft sein, die sehr individuell und so gut ist, dass sie gar nicht verbessert werden muss.
 - Dann schauen doch auch Sie, was alles Gutes in Ihnen steckt. Vielen Dank an meine Gäste.

1.43 Übung 1b

- entlassen
- aus dem Krankenhaus entlassen
- Ich wurde aus dem Krankenhaus entlassen.
- Ähm ... atmen

1.44 Übung 3c

- Guten Tag, was führt Sie zu mir?
- Guten Tag. Mir ist immer so schwindelig.
- Seit wann haben Sie die Beschwerden?
- Seit zwei Tagen.
- Hatten Sie das Problem schon einmal?

Transkript Übungsbuch

- Nein, bisher hatte ich keine Probleme mit dem Kreislauf.
- Haben Sie bereits irgendwelche Medikamente eingenommen?
- Nein. Ich habe viel getrunken und mich bewegt. Aber es wird nicht besser.
- Ich verschreibe Ihnen ein Mittel gegen Kreislaufprobleme.
- Wie lange soll ich das Medikament nehmen?
- Mindestens drei Tage.
- Okay. Könnten Sie mir bitte nochmal genau sagen, wann und wie ich das Medikament einnehmen soll?
- Nehmen Sie es drei Mal täglich nach den Mahlzeiten. Kommen Sie bitte wieder, wenn es nicht besser wird.
- Vielen Dank, das mache ich.

1.45 Übung 1b

1

- Und dann ist natürlich noch wichtig, dass Sie das Formular termingerecht bei der Krankenkasse einreichen.
- Darf ich nochmal nachfragen, was termingerecht genau bedeutet? Bis wann muss ich das denn alles abgeben?

2

- Zum Schluss müssen Sie nur noch die Antragsformalitäten signieren und fristgerecht einreichen.
- Wie bitte? Das habe ich leider nicht ganz verstanden. Könnten Sie das bitte noch einmal wiederholen?

3

- Wichtig ist natürlich, dass Sie uns dann alle Unterlagen so schnell wie möglich zukommen lassen.
- Ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe. Soll ich die Unterlagen im Original mit der Post schicken oder reicht Ihnen ein Scan?

4

- Wir können die Zahlung erst freigeben, wenn alle Unterlagen vollständig sind.
- Habe ich das richtig verstanden, dass die Kosten erst dann erstattet werden,

wenn Sie alle Dokumente bekommen haben?

5

- ... dann schicken Sie bitte noch den Bericht mit allen Angaben zum Unfall an uns. Und dann müssen Sie nur noch alle Unterlagen von Ihrem Arzt einreichen.
- Könnten Sie mir die Vorgehensweise bitte noch einmal genauer erklären?

1.46 Übung 1c

1

- Und dann ist natürlich noch wichtig, dass Sie das Formular termingerecht bei der Krankenkasse einreichen.

2

- Zum Schluss müssen Sie nur noch die Antragsformalitäten signieren und fristgerecht einreichen.

3

- Wichtig ist natürlich, dass Sie uns dann alle Unterlagen so schnell wie möglich zukommen lassen.

4

- Wir können die Zahlung erst freigeben, wenn alle Unterlagen vollständig sind.

5

- ... dann schicken Sie bitte noch den Bericht mit allen Angaben zum Unfall an uns. Und dann müssen Sie nur noch alle Unterlagen von Ihrem Arzt einreichen.

1.47 Übung 3a

1

Das Medikament haben Sie vertragen?

2

Sie haben auch Husten.

3

Die Physiotherapie hat geholfen?

4

Mit den Schmerzen geht es besser?

5

Sie nutzen eine App, um fit zu bleiben.

6

Die Wunde sieht schon besser aus.